

Stadt Merseburg

Der Oberbürgermeister



Beiblatt II

Ergebnisse der Vorberatungen zur Beschlussvorlage DS-Nr. 088/BV/25 und 002/AN/26

Betreff

Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 70 Sondergebiet „Solarpark Merseburg Nord“

Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Termin	Empfehlung
1	SBUW	11.11.2025	Ja
2	HA	26.02.2026	Ja, in geänderter Form
3	Stadtrat	05.03.2026	Ja, in geänderter Form

Beratungsergebnisse mit Abstimmungsergebnis

Beratungsergebnis Gremium 1

SBUW am 11.11.2025

Abstimmung

Stimmberechtigt:	11
Anwesend:	11
Befangen:	0
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	4
Stimmenenthaltung:	1

Die Beschlussfassung wird vom SBUW- Ausschuss mehrheitlich empfohlen.

12.11.2025

Datum

gez. Schütze

Protokollant/in

Beratungsergebnis Gremium 2

Hauptausschuss am 26.02.2026

Es wird der gemeinsame Antrag der Fraktionen CDU, SPD/ Grüne, Linke und FDP 002/AN/26 eingebracht.

1. Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 70 „Sondergebiet

Solarpark Merseburg Nord“ wird bis zur Klärung der nachfolgend benannten grundsätzlichen Planungsfragen ruhend gestellt.

2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

- a) eine alternative, gesamtstädtisch abgestimmte Entwicklungsperspektive für die Fläche des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 5.1 — 1. Teil „Gewerbegebiet Merseburg-Nord“ zu erarbeiten.*
- b) auf Grundlage dieser konzeptionellen Bewertung darzulegen, welche Anpassungen sich hieraus für*
 - das Photovoltaik-Freiflächenkonzept (BS 239/28 SR/23) sowie*
 - den Entwurf des Flächennutzungsplanes*

ergeben und diese gegebenenfalls anzupassen.

Dabei sollen die bisherigen planungsrechtlichen Nutzungsperspektiven nicht fortgeschrieben, sondern im Rahmen der gesamtstädtischen Neubewertung grundsätzlich überprüft werden.

Herr Striegel stellt einen Änderungsantrag:

Es soll Punkt 2.c) eingefügt werden. Dieser soll ein zeitliches Fenster festlegen. Die Verwaltung soll dieses bis zur Stadtratssitzung definieren.

Herr Müller-Bahr lässt über den Änderungsantrag von Herrn Striegel abstimmen:

Abstimmung

Stimmberechtigt:	11
Anwesend:	11
Befangen:	0
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenenthaltung:	1

Der Änderungsantrag wird vom Finanzausschuss einstimmig empfohlen.

Herr Müller-Bahr stellt den gemeinsamen Antrag der Fraktionen zur Abstimmung:

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	11
Befangen	0
Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Der Hauptausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag 002/AN/26 in geänderter Form.

27.02.2026
Datum

gez. Büttner
Protokollant/in

Beratungsergebnis Gremium 3

Herr Eichelmann erklärt sich vor der Diskussion für Befangen und begibt sich in den Zuschauerbereich.

Herr Kreisel stellt den gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU, SPD/ Grüne, Linke und FDP 002/AN/26 vor und bittet um Zustimmung.

Herr Wald sagt, dass man als AfD-Fraktion den Antrag unterstützt. Man möchte diesen aber um einen vierten Punkt erweitern und eine Veränderungssperre verankern.

Damit sich die Fraktionen beraten können, unterbricht Herr Hayn daraufhin die Sitzung für 10 Minuten.

Herr Dr. Eichner sagt, dass man diesen Antrag nicht unterstützen wird. Man möchte die Beschlussvorlage pausieren.

Herr Wald sagt, dass man eine Veränderungssperre unbedingt mit verankert haben möchte.

Herr Müller-Bahr sagt, dass eine Veränderungssperre ein Satzungsbeschluss wäre. Dies wäre somit hier rechtlich nicht möglich. Eine Satzung in der kurzen Zeit zu erarbeiten ist aufgrund der kurzen Zeit nicht möglich, da ihm die Fachleute fehlen.

Herr Kreisel stimmt dem Oberbürgermeister zu und sagt, dass eine Veränderungssperre formal nicht geht. Mit dem Antrag möchte man ergebnisoffen ein Ziel besprechen. Er bittet den Antrag der AfD-Fraktion abzuweisen.

Herr Wald sagt, dass man hierzu eine Satzung erarbeiten soll.

Herr Hayn stellt den Antrag der AfD-Fraktion zur Abstimmung, den gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU, SPD/Grüne, DIE LINKE und FDP (002/AN/26) um den Punkt „Veränderungssperre“ zu erweitern.

Abstimmung

Stimmberechtigt	41
Anwesend	36
Befangen	1
Ja-Stimmen	14
Nein-Stimmen	18
Enthaltungen	3

Der Antrag der AfD-Fraktion wird mehrheitlich abgelehnt.

Frau Krause sagt, dass die AfD-Fraktion den gemeinsamen Antrag nur unter Vorbehalt zustimmen wird. Dies soll bitte auch so ins Protokoll aufgenommen werden.

Herr Hayn sagt, dass man nicht unter Vorbehalt zustimmen kann.

Herr Dr. Kuhne sagt, dass man die Bedenken größtenteils ausgeräumt hat. Man sollte die Interessen der Bürger und der Stadt Merseburg berücksichtigen. Die Zeitschiene, die Herr Striegel letzte Woche im Hauptausschuss vorgeschlagen hat, sollte mit verankert werden, damit ein Endpunkt festgelegt wird.

Herr Dr. Eichner sagt, dass man die Interessen der Bürger ernst genommen hat. Man sollte mit dem Bürger zusammen Ideen entwickeln.

Herr Finger sagt, dass das Ziel sein sollte, mit dem Bürger gemeinsam sinnvolle Lösungen für die Fläche zu finden.

Herr Hayn verliest im Anschluss an die Diskussion den gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU, SPD/Grüne, DIE LINKE und FDP (002/AN/26). Zusätzlich wird eine Zeitschiene verankert und festgelegt, dass die Beschlussvorlage am 25.08.2026 im SBUW-Ausschuss erneut behandelt werden soll.

Anschließend stellt Herr Hayn den gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU, SPD/Grüne, DIE LINKE und FDP (002/AN/26) zur Abstimmung.

Abstimmung

Stimmberechtigt	41
Anwesend	37
Befangen	1
Ja-Stimmen	36
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU, SPD/Grüne, DIE LINKE und FDP (002/AN/26), die Zeitschiene bis zum 25.08.2026 zu erweitern und den Antrag erneut im SBUW-Ausschuss zu behandeln, wird einstimmig zugestimmt.

06.03.2026
Datum

gez. Albrecht
Protokollant/in